

Halle und Umgebung.

Halle, den 4. Oktober 1921.

Städtische Frauenschule.

Am 12. Oktober beginnt der Unterricht in der Städtischen Frauenschule, die zwei Klassen hat. Sie will erstens die jungen Mädchen nach der Schulienfassung einrichten in die Aufgaben des Frauenlebens durch einen Einblick in die Erziehungstheorie...

Die Prüfungen werden im Frühjahr abgelegt, daher finden Aufnahmen von Volksschülerinnen auch nur zu diesem statt. Die Frauenschule hat aber, soweit es sich mit der Zahl der Volksschülerinnen vereinigen läßt, stets Hospitantinnen aufgenommen. Es soll dadurch auch weiteren Kreisen ermöglicht werden, sich in die wichtigsten Fragen, wissenschaftlich und pädagogisch, des Frauenlebens einzufassen...

Preussische Lotterie. Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse (Hauptziehung), die bei Verlust des Anrechts bis spätestens Sonnabend, den 8. Oktober zu bekräften ist, wird in Erneuerung gebracht. Kauflose sind vertrieben: 1/4 400 Mk., 1/2 200 Mk., 3/4 100 Mk., 4/5 50 Mk.; auch während der Zeichnung als Ersatz für herauskommene Lose, jedoch Vorrat reicht.

Töblich verunglückt ist heute vormittag gegen 11 Uhr auf dem Hofe des Postamtes 2 in der Thielestraße ein Arbeiter beim Delen der Bogenlampe. Er fand, um diese Arbeit vorzugehen zu können, auf der Spitze der mechanischen Leiter. Als andere Beamte die Leiter etwas verschieben wollten, ist er wohl infolge des Regens ausgeglichen oder hat aus unbekanntem sonstigen Gründen das Uebergewicht verloren, so daß er plötzlich in die Tiefe stürzte. Der Verunglückte istung mit aller Gewalt auf dem Erdboden auf, brach sich Arme, Beine und jedenfalls auch das Rückgrat, so daß sein Tod alsbald eintrat.

In den G.L.-Wahlspielen gelangt in dieser Woche der Abend- und Nachtfilm „Der 13. März“ zur Vorführung, der der 1. Teil des vierteiligen Gesamtanlasses „Der Silberstein“ ist. Bruno Kastner spielt darin als Ministerialbeamter einer Poststation in Peking, der die Schuld eines Dokumentenbetrugs auf sich genommen hat, um den wirklichen Täter zu schützen, die Hauptrolle. Ein Chinese verfolgt ihn deshalb, um ihm die Dokumente wieder abzunehmen. Der Film ist ganz geschickt abgefaßt, so daß, wenn der 1. Teil gesehen hat, auf die Fortsetzung warten wird. — Das Lustspiel „Karlson, der schwarze Bräutigam“ verrollt sich das Programm.

Ein treuer Leser der „Saale-Zeitung“ ist Herr Geschäftsführer G. Benner, Gr. Berlin 1. Er hält unser Blatt bereits 25 Jahre.

Der Verein ehemal. 12. Kavallerie, Halle und Umgegend, hält am Donnerstag, den 8. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, seine Monatsversammlung ab. Zahlreiches Erscheinen aller Kameraden dringend erwünscht. Dem Verein noch fernstehende 12. Kavaleren sind herzlich willkommen.

Selbstmord. In der Nacht vom 2. zum 3. Oktober hat auf dem Parapet ein etwa 30 Jahre alter Handlungsgehilfe erschossen. Die Leiche ist dem Gertraudenriedhof zugewiesen worden.

Kunst und Wissenschaft in Halle.

Das Gastspiel der Niederdeutschen Bühne in Halle. „Die Fährten“ von Hermann Bohnhorst wird am Freitag, den 1. Oktober im Rahmen des von der Intendant des Stadttheaters veranstalteten Gastspiels der Niederdeutschen Bühne, Hamburg (Direktion D. Ohnberg), im Thalia-Theater zur Aufführung kommen. In Hermann Bohnhorst wird ein Dichter niederdeutscher Sprache zu uns sprechen, dessen künstlerische Bedeutung weit über den Rahmen seiner engeren Heimat an der Westküste hinausragt. Der Hamburger Genat hat ihn durch Vereinerung eines ehelichgelänglichen Ehrentodes ausgeschiedet. Ein „Gleichnis“ nennt der Dichter sein Drama. In die Welt niederdeutscher Bodenständigkeit, in das unheimliche nächtliche Drama, das sich im ägyptischen Abischi, dümmert übernatürliche Bedeutung hinein, ohne an Blut zu verlieren, wird die Handlung samt ihrem Ereignis transparent. Die Stimmung mittelalterlicher Moralität und des Strindbergs Sphäre liegt auf. Als das Saalliche Gastspiel mit der niederdeutschen Künstlerarbeit vereinbart wurde, war nicht vorauszuweisen, daß die Aufführung des „Fährten“ zugleich eine Totenernte sein in dem Sinne von der Höhe seines Schaffens durch den Tod jäh abgerissenen erst 42jährigen Dichter werden würde.

Stadtheater. Heute Dienstag, abends 7 1/2 Uhr wird der Schwant „Zwangssequenzierung“ wiederholt. Mittwoch „Die verurteilte Glode“, Musikdrama nach der Märchenhandschrift. Donnerstag von Heinrich Böllner. Donnerstags abends 6 1/2 Uhr „Die Wallfäre“, Freitag „Kosmosholm“, Sonnabend „Das Dreimäderhaus“.

Sonntag nachmittags „Danneles Himmelfahrt“, Sonntag abend „Die verurteilte Glode“.

Freie Volkshöhe. Thalia-Theater: 1. Aufführungreihe (Stücken der Werke) Schellen A. Mittwoch, den 5. D. Donnerstag, den 6. C. Freitag, den 10. D. Mittwoch, den 12. E. Donnerstag, den 13. F. Sonnabend, den 15. Oktober 1921. Stadttheater: der Kartenvorverkauf für die Aufführungen der folgenden Oper „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini am 10. und 15. Oktober hat begonnen.

Anton Wanders Todestag fällt sich am Dienstag, den 11. Oktober, zum 25. Male. In dem auf dieser fallenden 2. Symphonie in G-Moll durch Herrn 3. und des verheirateten Stadtkapellmeisters zur Gehörverfüng gelangt. Die „Symphonie“ beginnt mit diesem Abend eine Studienreihe, die im Musik-Konzert am 27. November 1921 die Fortsetzung findet. Alice Ripper, die bekannte Klavier-Virtuosin wird von Altit das Es-Dur-Klavier-Konzert und als musikalische Darsteller die Dante-Fantaisie vortragen. Auch zu diesem Konzert wird mittags 1/2 12 Uhr eine öffentliche Generalprobe stattfinden. Sitzplätze hierzu sowie Sitzplätze für das Abend-Konzert bei Hofen.

Die Sammlung der Saale-Zeitung für die Hinterbliebenen in Oppau.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes entries for G. N., M. B., M. Br., M. G., M. H., M. K., M. L., M. P., M. R., M. S., M. T., M. U., M. V., M. W., M. X., M. Y., M. Z., and a total sum of 9672.50 Mk.

Halle hat bekanntlich den Namen einer besonders mildtätigen Stadt. In Bezug auf die Wohlthätigkeit haben wir verschiedentlich schon alle anderen Städte gelobt. Auch anlässlich der Sammlungen für Oberhessens marthianische Halle an der Spitze aller deutschen Städte.

Die Spenden für Oppau dagegen laufen verhältnismäßig jährlich ein. Die Sammlungen in Leipziger, Frankfurter, Erlanger, Magdeburger, Braunschweiger Zeitungen weisen erheblich höhere Listen auf als die in Halle. Wir erinnern wiederholt an das namenlose Gend, das viele von Familien in Oppau betroffen hat, und bitten nochmals alle diejenigen, die bisher noch nichts gegeben haben, ihre Spende zu senden an die Redaktion der „Saale-Zeitung“, Gr. Braunschweig, 17, 1. Etage, in die Hauptgeschäftsstelle der „Saale-Zeitung“, Neue Promenade 1a, in die Hauptfiliale der „Saale-Zeitung“, Gr. Ulrichstr. 52, oder in die Buchhandlung Otto Henkel (Ehrens) am Markt. Wir werden an jeder Stelle auch weiterhin für die Gaben dankbar sein. Auch per Postcheck (Sammelziehung, Amt Leipzig 22 815) können Spenden übermittelt werden.

Fritz Herrmann, der Soldatenton unseres Stadttheaters (singt am Donnerstag im Memorialabend von Anton v. Arnim. Professor Wilhelm Arnim's wird persönlich seine Worte begleiten, seine Gattin Melodramen sprechen).

Woriz Schwarz, der jugendliche Violinist ist für eine Tournee nach Holland, Belgien und Flandern verpflichtet worden, wird aber vor seiner Abreise seine halbesigen Freunde am 10. Oktober im Vogenale Waldriedhof noch einmal durch seine Kunst erfreuen.

Die Martin gab am letzten Sonnabend in Leipzig, im südlichen Kaufhaus einen Vederabend, auf dessen Vespersion in der gesamten Leipziger Weise die jungen Künstlerin hoh sein kann. Am Donnerstag, den 13. Oktober, werden ihre hiesigen Freunde Gelegenheit haben die Martin im Vogenale (Parapet) wieder zu hören. Die Begleitung hat Otto Hofmann übernommen.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Herr Dr. Joh. Herbig und Frau Minna geb. Zacharias, Halle (L.). Herrn Siegmund Adler und Frau Elly, Halle (L.). Geborene: Genta-Maria Köhler, Halle—Ulrich Redel, Dolau. Jise Macard, Freiburg i. Breisgau—Dr. med. Rudolf Kaufmann, Halle. Hilde Goldberg, Teufenthal — Oberwachmeister Karl Dufsch, Teufenthal. Geborene: Gutsbehalter Franz Jörn, Thaldorf (74 J.). Domänentat Otto Schneider, Halle (65 J.). Lehrerstimme Frau Karoline Schmidt geb. Schlicher, Halle (80 J.). Marie Feindke, Halle. Maurer Franz Duldig, Rahms 8. Annaborn. Frau Uta König geb. Albrecht, Halle (23 J.).

Strafkammer.

Eine Widerverurteilung.

Drei Wansleben Vergeltete, Otto Janke, Emil Köpke und Karl Dietrich — ein Bletter, Groß, hat sich der strafrechtlichen Verantwortung durch die Flucht entzogen — hatten sich gestern wegen Wilderns und Wiederfahrens vor der Strafkammer zu verantworten.

Nach der Darstellung des Teufenthaler Richters Schwabe und des Hofsängers Kiegel sind von diesen am Donnerstag, vormittags gegen 9 Uhr, auf Gehörder für zwei Mann wahrgenommen, die offenbar wildern und auf die Beamten, als diese sich näherten, sich lösten. Die Beamten warnten sie dann zur Erde, ebenfalls aber auch die Wilderer. Dann haben sie von der anderen Seite auch zwei Mann herangetragen, die ebenfalls geschossen haben sollen. Um 1 1/2 Stunde sollen dann Schiffe geschossen sein. Als die vier dann anrückten, wurden sie verfolgt, und einer von ihnen — Groß — wurde in Gehörder von Arbeitern aufgehalten und festgenommen. Er hatte einen Karabiner. Der Angeklagte Junke behauptete nun, er sei mit Groß und Dietrich am dem Morgen ausgegangen, um die von Teufenthaler Beamten gezeigten Schlingen zu untersuchen. Dietrich habe sich von ihnen getrennt und dann hätten sie in einer Miete einen Karabiner mit zehn Patronen gefunden, und Groß habe damit auf einen Hasen geschossen, und als sie in Dichtung gegangen, sei aus Dichtung noch ein Schuß losgegangen. Andere Schiffe seien von ihnen nicht abgegangen. Demgegenüber erklärte der Richter, daß auch mit einem Jagdgewehr mehrere Schiffe abgeossen seien; vor die Schüsse habe er gehört, konnte er nicht sagen. Starke Rebel habe ihn gehindert, sich darüber Klarheit zu verschaffen. Köpke bestritt, mit der Sache etwas zu tun zu haben. Er sei nicht dabei gewesen. Durch die Vernehmungsaufnahme konnte ihm auch keine Beteiligung nachgewiesen werden.

Das Gericht glaubte der Darstellung der Angeklagten nicht, da der Karabiner nach dem Befunde nicht in einer Miete gelegen haben kann. Dietrich und Junke wurden zu je 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Wegen Köpke wurde die Verhandlung vertagt. Dietrich und Junke wurden sofort in Haft genommen.

Der Rächer der Ehre seiner Schwester.

Der Techniker Louis Jörn aus Wöbitz kam im März v. J. von einem Technikum nach Halle zurück, als gerade seine uneheliche Schwester von einem Kinde entbunden wurde. Er erfuhr weiter, daß der Landwirt Dietrich Thiele in Röhren als Vater in Frage komme, daß dieser sich aber anscheinend drücken wolle. Der Techniker, der sich damit mit Thiele freundschaftlich verkehrt hatte, wußte darauf dienen auf und erinnerte ihn daran, daß es seine Pflicht sei, der Mutter des Kindes durch Heirat die Ehre widerzugeben. Thiele soll aber im höflichen Tone eine ablehnende Antwort gegeben haben. Jörn schämte sich jedoch, wie er in der Gerichtsverhandlung bekannte, vor, daß er sich dadurch noch verächtlich haben will, daß ihm Thiele auf aller Vergünstigungen, auf denen sie zukommen kamen, höflich abgelehnt habe. Auf einem Vergnügen in Teicha im Herbst v. J. ging nun dem Jörn unter dem Einfluß des Alkohol die Walle über. Raum hatte sich Thiele auf dem Heimweg begeben, so eilte ihm Jörn nach und verlegte ihm mit einem Stock einen heftigen Schlag über die Schläfe, dann ließ er davon. Thiele setzte ruhig die Lektion ein, machte also keine Anzeige.

Im Mai d. J. kam es aber zu einem weit gefährlicheren Zusammenstoß. Jörn befand sich auf dem Heimweg von Trotha über Teicha. Es war eben Mitternacht vorüber, als er Thiele erblickte, der nach seinen Schläffen in der Tasche griff, um seine Wäusler aufzuschieben. Da rief ihm Jörn entgegen: „Endlich habe ich dich, du Stromer!“, zog eine Armee-pistole hervor und schuß. Im nächsten Moment stürzte Thiele nieder. Wie von Furchen gehetzt, wußte Jörn dann geflohen sein; doch sandte ihm auch Thiele noch ein paar Kugeln nach, die aber nicht trafen. Da Jörn wußte, dem Gegner tödlich getroffen zu haben, ließ er nach Hamburg und legte erst nach etwa 8 Wochen zurück, als er erfuhr, daß seine Befürchtungen nicht zuträfen. Thiele war in der Ober-schneifel getroffen und so schwer verletzt, daß er noch heute leidet und lahmt.

Nun stand Jörn vor Gericht, dem er weiszumachen verstand, daß er nur darauf ausgegangen sei, dem Thiele den Revolver wegzunehmen. Dieser habe zuerst geschossen. Er fand mit dieser Darstellung keinen Glauben; Immerhin wurde seine bisherige Unschuldigkeit, seine begriffliche Erregung strafmildernd in Betracht gezogen. Das Urteil lautete auf 1 Jahr Gefängnis, es wurde ihm aber Hoffnung gemacht, daß er, wenn er nach Verbüßung eines Teils der Strafe ein Gewandgenüß einreicht, dies wohlwollend berücksichtigt werden würde.

Bericht

die Fleischpreis-Lieferungskommission am städt. Schlacht- u. Viehhof zu Halle.

Verablt wurden am Montag, den 3. Oktober 1921.

Table with 4 columns: Gattung, I. höchste Preis, II. niedrig. Preis, III. häufig. Preis, and a final column with values 650, 1125, 1100, 1100, 1100, 1100, 1100, 1100, 1650, 1700, 1800.

Das beste Küchenhilfsmittel ist MAGGI Würze

Einzig in Feinheit des Geschmacks, in Ausgiebigkeit und deshalb Billigkeit. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19211004034/fragment/page=0001



Der Schachbänder als Tigerkinder. Die Stadt Rom befindet sich finanziell ungefähr in denselben Nöten wie Berlin...

Der reichste Mann Japans ermorbt. Der sogenannte 'Kodofele' Japans, Junji Terao Saburo, wurde von einem Mörder...

Ein eigenartiges Schicksal hat der Prinz Max von Sachsen, der bekanntlich lutherischer Priester ist, der 'Frei-Blg.' zufolge, jetzt erfahren. Der Prinz wirkte vor dem Kriege als Professor der Theologie an der allhöchsten Theologischen...

in den meisten Gegenden zu einer Schnellreise geföhrt, die durch die größtenteils sonnigen Tage und frühen Nächte herbeigeföhrt worden ist.

Weitere Preiserhöhungen.

Der Verein deutscher Tempelgießereien hat mit Wirkung vom 1. Oktober seine Preise um 140 Mark für den Doppeltentner erhöht.

Der Kupferblechverband in Kassel erhöht seine Verkaufspreise mit sofortiger Wirkung ab Lager um 225 Mark auf 4100 Mark pro 100 Kilogramm.

Die Rheinisch-Westfälische Bleichändlervereinigung erhöht ihren Verkaufspreis mit sofortiger Wirkung um 115 Mk. auf 1450 Mk. pro 100 Kilogramm.

Interessengemeinschaft deutscher und amerikanischer Wollfabrikanten. Wie der 'Textil-Woch.' aus Boston gemeldet wird, hat nach einer Neuänderung des Vizepräsidenten der Woolen Company...

Unter dem Namen Vaterbogen, Braunkohlensatz in Prehra bei Halle, wurde bereits am 15. Juni der hiesigen Braunkohlengasse und zur Entschärfung von Eisenerzfabriken unter Beteiligung Berliner Industrieller eine neue Gesellschaft gegründet.

Preiserhöhung für Tempelgießerei. Der Verein Deutscher Tempelgießereien hat eine Preiserhöhung von 140 Mark für das Kilo Tempelgieß mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. beschlossen.

Wagengestellung. Im Eisenbahndirektionsbezirk Halle (Saale) (einschließlich der anschließenden Privatbahnen) wurden am 3. d. M. für Kohlen, Loth, Briketts und Napppreßleinesteifte 6337 Wägen zu 10 Tonnen, mittelt gestellt 2445 Wägen zu 10 Tonnen.

Weitere Erhöhung der Eisenpreise. Durch den andauernd niedrigen Wasserstand und die geringe Lauchtiefe sowie die starke Nachfrage nach Laderaum haben die an der Eisenbahn beteiligten Redereien sich veranlaßt gesehen, die Frachttarife nach den Stationen der Mittelbahn um 0,47 Mark bis 1,51 Mt. und nach den Stationen der Oberbahn um 0,65 Mt. bis 1,95 Mt. für je 100 Kg. zu erhöhen.

Berlin, den 4. Oktober, 1921. (Telegramm).

Table with columns: Devisen, heutiger Kurs, voriger Kurs. Lists exchange rates for various locations like Amsterdam, London, New York, Paris, etc.

Artifizielle Produktenerhöhungen.

Berlin, 4. Okt. (Telegramm.) Weizen mäßigster 234-235, ruhig. Roggen mäßigster 183-184, ruhig. Wintergerste 210-218, Sommergerste 250-267, Hafer mäßigster 180-190, ruhig.

Wauschuttpreise.

Berlin, 4. Oktober. (Telegramm.) Weizen und Roggenstroh, draußgepreßt 20-22; Saferstroh, draußgepreßt 24-27; Fraußgepreßtes Stroh 16-18; Kaugutstroh, feißgebündelt 19-21; Hiesigen, gut, gesund und trocken: Bernab 68-73; Raßmab 65-68, gesund und trocken 53-59; Asteheu 83 bis 90.

Produktenbericht.

Berlin, 4. Oktober. (Telegramm.) Infolge des leichten Rückganges am Devisenmarkt, besonders des Dollars, gingen auch im Einfuhr mit niedriger sich haltender Forderungen die Maispreise etwas zurück. Weizen und Roggen, Safer und Gerste waren wenig angeboten, so daß die Preisveränderungen unbedeutend sind.

Metallnotierungen.

Berlin, 4. Okt. (Telegramm.) Raffinade-Kupfer 98-99 proz. 3025-3100; Orig.-Gütemittel 1025-1125; Crig.-Aluminium im freien Verkehr 1100-1150; als Bleß, Südt. Preis des Zinkfalten-Verbandes 1259; Remetelz Blattersinf 900-950; Orig.-Gütem-Aluminium 98-99 proz. (in getriebenem Zustand) 4650-4750; Orig.-Gütem-Aluminium (in Waßdrauß oder Draußwaren) 4850-4950; Guan Banca, Straits, Austral 7300-7500; Süttenginn mindestens 99 proz. 7000 bis 7200; Reinmetall 98-99 proz. 6300-6500; Antimon 1150 bis 1200; Silber in Barren ca. 900 für ein 1 Kg. 2875 bis 2880; Elektrolyt Silber 100 bis 2875.

Franz Samson & Co., Kom. Ges. Halle a. S. Bankgeschäft Leipzigstr. 67. Fernruf 6366. An- und Verkauf von Effekten.

Österreichische Börse.

Large table of stock market data including Anleihen, Staatsanleihe, and various company shares with columns for price and volume.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Dom Zuckermarkt.

Der Geschäftverkehr an den deutschen Rohzuckermärkten beginnt sich zu beleben. Die nun geschlossene Zuckerwirtschaftsjahresstelle hat die ersten Verteilungen von Rohzucker an die Raffinerien vorgenommen.

Am Raffinadenmarkt blieb der Verkehr in Ware alter Ernte verhältnismäßig gering, weil es an verhältnismäßigem Verbrauchszucker mangelt, der größtenteils bereits in die Verteilungskanäle geleitet worden ist.

RHEINBERG SEKT advertisement with logo and text.



